

Ich lerne Dir das ab

Fast alle Menschen haben irgend eine Liebhaberei. Der eine hat Tauben auf dem Dach, der andere hat einen Hund, der dritte spielt Fußball und der vierte Skat. Willem hat es mit dem Skat. Das mag auch nichts Schlimmes sein, wenn er ein Ende finden könnte. Aber wenn er erst dabei war, dann vergaß er alles. Tausendmal hat seine Frau schon gesagt, er soll wenigstens pünktlich zum Essen nach Hause kommen. Sie will auch mit dem Haushalt fertig werden und immer auf ihn warten.

Es half nichts, er blieb der Bummelige. Da gab Willem seine Frau die Hoffnung auf, dass mit Worten etwas zu erreichen wäre. Sie sann über andere Mittel nach und sagte eines Tages, als Willem wieder zum Skatspiel in die Wirtschaft ging: „Wenn du heute nicht pünktlich zum Essen kommst, dann bringe ich dir das bei.“ Willem grinste so ein bisschen ungläubig vor sich hin und dachte, rede du man zu, aber seine Frau meinte: „Es ist mir ernst, bummelst wieder zu Mittag, dann lerne ich Dir das ab.“

Es wurde zwölf Uhr, es wurde ein Uhr, und Willem dachte immer noch nicht daran, dass seine Familien zur Hause auf ihn wartete.

Es verging noch eine halbe Stunde, da ging die Tür auf, und herein kam Willem seine zwölfjährige Tochter mit einem Deckelkorb. Ohne ein Wort zu sagen, ging das Kind zu Willem an den Tisch, setzte die Gläser an die Seite und nimmt aus dem Deckelkorb ein weißes Tischtuch und eckt dann den Tisch mit Willem seinem Mittagessen. Willem guckt ganz verdattert zu und konnte erst kein Wort heraus bringen. Als er seine Sprache wieder hatte, fragt er: „Was soll dass heißen, bist Du dumm?“ Ganz ruhig sagt das Kind: „Mama hat mich geschickt und hat gesagt, man könne nicht gut von dir verlangen, dass du zum Essen extra nach Hause kommst. Du sollst es dir man gut schmecken lassen. Das Geschirr soll ich wieder mitbringen zum Abwaschen, damit wir dann auch Sonntag haben.“

Willem hat nie so schnell was in einen Korb gepackt, als er es jetzt tat. Das Kreuzsolo, das er gerade in der Hand hatte, wurde nicht mehr gespielt. Er sauste mit Kind und Korb zur Tür hinaus und vergaß sogar seine Zeche zu bezahlen. Aber von der Zeit an war Willem immer zum Essen pünktlich zu Hause.